

Grosse Zahl an Stellungnahmen

Die Vernehmlassung zum Projekt «Langsamverkehr und Reitwegplanung» des Forums Lebendiges Linthgebiet (FLL) ist abgeschlossen. Nun wird der Schlussbericht verfasst.

Wie Franco De Zanet, Präsident des FLL, anlässlich der Vereinsversammlung vom 22. November mitteilte, ist das im Frühjahr 2010 gestartete Projekt «Langsamverkehr und Reitwegplanung» einer ausführlichen Vernehmlassung durch die Gemeinden des Linthgebiets unterstellt worden. Die Ergebnisse dieser Vernehmlassung wurden an der Vereinsversammlung präsentiert. Demnächst startet das FLL weitere Projekte aus den Bereichen Natur und Landschaft und Landwirtschaft, heisst es in einer Mitteilung.

Erste grosse Planung

An der Vereinsversammlung vom 22. November hat das FLL (siehe Kasten) die Ergebnisse der Vernehmlassung seiner ersten grossen Planung vorgestellt: das Projekt «Langsamverkehr und Reitwegplanung». Ziel dieses Projekts ist es, eine koordinierte, möglichst reibungs- und konfliktfreie Ausübung der verschiedensten Freizeitaktivitäten im Linthgebiet zu ermöglichen, wie es der Schlussbericht des Entwicklungskonzepts Linthebene (EKL) empfiehlt. Das Konzept «Langsamverkehr und Reitwegplanung» deckt das ganze Linthgebiet im Bereich Schmerikon, Reichenburg, Mollis, Amden und Uznach ab. Das Projekt beinhaltet Vorschläge zu allen



Einen Schritt weiter: Franz Aschwanden (links) und Franco De Zanet informieren über die Vernehmlassung des Projekts «Langsamverkehr und Reitwegplanung».

Freizeitaktivitäten wie Inline-Skaten, Radfahren, Reiten und Baden sowie Hundehaltung.

Franz Aschwanden, Vorstandsmitglied des FLL und verantwortlich für die Umsetzung der EKL-Ziele, freut sich über die grosse Anzahl Stellungnahmen, die beim FLL eingetroffen sind. Diese Stellungnahmen wurden sorgfältig analysiert und werden noch teilweise mit den betroffenen Gemeinden bereinigt. Anschliessend

folgt die Redaktion des Schlussberichts. Der Schlussbericht wird den Gemeinden und den Kantonen zugestellt. Über die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen wird das FLL zum gegebenen Zeitpunkt informieren.

Weitere Projekte in der Pipeline

Zudem teilte Franz Aschwanden mit, dass weitere Projekte in der Pipeline des FLL sind – alle aus dem EKL-Fun-

das. Es handelt sich um ökologische Vernetzungsprojekte im Schnittpunkt der Fachbegleitgruppen Natur und Landschaft und Landwirtschaft. Die Annahme des Budgets 2011 durch die Vereinsversammlung hat den Weg zur Realisierung dieser Projekte geebnet – die Fachbegleitgruppen stehen bereit und werden demnächst mit der Arbeit beginnen. (pd)

Umsetzung neue Regionalpolitik

Das 2005 durch die Linthkommission gegründete Forum Lebendiges Linthgebiet (FLL) setzt sich für die Umsetzung einer neuen Regionalpolitik ein. Dies im Rahmen eines regionalen Gesamtmanagements, das durch das Zentrum für Regionalmanagement OberseeLinth initiiert wurde. Das Hauptaugenmerk des FLL liegt auf Projekten, die im Schlussbericht des Entwicklungskonzepts Linthgebiet (EKL) formuliert sind. Wie das FLL wurde das EKL seinerzeit durch die Linthkommission ins Leben gerufen. Mit der Schaffung von FFL und EKL sollte im Einklang mit dem Projekt «Hochwasserschutz Linth 2000» ein koordinierter Beitrag zur Gesamtentwicklung des Linthgebiets geleistet werden.

Zu den Mitgliedern des FLL zählen heute 21 Gemeinden aus den Kantonen Glarus, Schwyz und St. Gallen sowie elf Organisationen des Linthgebiets. (pd)